

RHEIN-ERFT



BUNTES TREIBEN

Zehntausende Jecken feierten zwischen Rhein und Erft Samstag und Sonntag auf den Straßen. Es herrschte ausgelassene Stimmung. >> Seiten 30-36



Die Frechener Früchtchen gehören mit ihren farnefrohen Kostümen seit 30 Jahren zum festen Bestandteil des Karnevalszugs.

Bezaubernde Farbenpracht

1400 Zugteilnehmer waren in tollen Verkleidungen unterwegs

VON WOLFGANG MRZIGLOD

Frechen. Eingehüllt in wetterfeste Plastikplanen warteten etwa 1400 Teilnehmer des Frechener Karnevalszugs gestern Mittag auf den Startschuss. Pünktlich um 12.30 Uhr schickte Zugleiter Norbert Herzog die 29 Fußgruppen und 38 Festwagen auf den Weg durch die Innenstadt, wo sich entlang des Zugweges bereits die Jecken knubbelten. In tollen Verkleidungen hatten sie sich ihre Plätze erobert, in Fenstern und auf Balkonen waren sie in Stellung

gegangen, um so viel wie möglich vom Kamelle- und Strüßjerregen abzubekommen.

Um 14.14 Uhr rollte dann auch Prinz Sven I. (Dederichs) endlich mit seinem Prunkwagen los. Er hatte zuvor die Karawane der Frechener Karnevalisten an sich vorbeiziehen lassen und den Anblick sichtlich genossen, bevor er sich als Schlusslicht in den Zug einreihete. Als der Prinz seine närrischen Untertanen am Wegesrand passiert hatte, nahmen gleich die Mitarbeiter des Stadtbetriebs ihre Arbeit auf und säuberten die Straßen.



Tierisch jeck: Die „Wilden Frechener“ hatten sich als Zebras, Leoparden und Gorillas verkleidet. Fotos: Mrziglod



Die KG 333 hatte Besuch aus dem All (v.o.), bei der Meierei ging es in diesem Jahr kunterbunt zu. Gute Laune war bei den Amazonen Trumpf, auch schon bei den Jüngsten in der Truppe. Die Jecken am Wegesrand waren ebenfalls in bester Stimmung.

Als bunt kostümierte Drachen waren die „Schlotklumpe us'm Zeiler“ unterwegs (links). Stolz präsentiert die Jecken die Präsente, die sie am Sonntag während des Zuges gefangen hatten.